Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 5 (1879)
Heft: 18

Artikel: Innerrhoder-Lied
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-424125

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ich bin der Düfteler Schreier
Und sage es kurz und gut:
Es ist mir in diesen Tagen
Wahrhaftig ganz russisch zu Muth.

Wir stehen nicht auf der Höhe
Und sind nicht zivilisirt;
D'rum ist es nur recht und billig,
Daß Rußland uns Vorbild wird.

Ja wohl, wir bekennen mit Reue
Selbst diese gewaltige Sünd':
Wir glauben, daß die — Sardinen
Das Beste an Rußland sind.

Rußland hat die Entdeckung gemacht, daß die Schweiz der Heerd der Nihilisten sei.

Das ist offenbar eine Verwechslung und zwar schon aus dem Grunde, weil die Nihilisten nicht in — Freiheit dressirt sind.

Militärisches.

Ehrlich. Weißt du auch, mit welchem deutschen Wort man die Briden der Offiziere am besten bezeichnen könnte.
Ehrsam. Mit — mit — — Nein, ich finde es nicht; nun?
Ehrlich. Mit — Sternwarte!
Ehrsam. Bravo! Sehr richtig!

Innerrhödler-Lied.

Der fromme Appenzeller Broger,
Der Glaubensheld voll Ehrlichkeit,
So wohl gebildet, ohne Hoger,
Hat wiederum das Land befreit;

Er schützt den Appenzeller Adel,
Und amtet streng', wie sich's gebührt;
Wie hat er ohne Furcht und Tadel
Die Landsgemeinde „angeführt".

Verlangt das Wort ein „Liberaler",
Dann wird des Glaubens Hort und Schild
Erbittert wie ein Steuerzahler,
Und feuerroth — fuchsteufelwild.

Und spricht ein Mann, das heißt: ein Guter,
Und „het kä Stimm, und gär kä Schnorä",
Und ruft der Bürger: „luter! — luter"!
So sät de Broger: „putzed d'Ohrä"!

Und immer siegt der Broger „grober",
Er ist das ganze „Spiel" allein,
Er ist der König und der Ober,
Das „Nell", der Bauer und das — Aß.

Fast unmöglich.

Der Redaktor der Freiburger „Liberté" ist so schwarz, dass er, um sich selber zu sehen, hellen Tags ein Licht anzünden muss.

* * *

Gräulichs „Tagwacht" ist hingegen so roth, dass, wenn man sie in der Nähe eines Truthahns liest, derselbe grollend das Rad macht.

Ruhe in Israel.

Im Referendumssturm laßt uns Athem schöpfen.
Es geht wohl die Meinung nach egyptischen Töpfen,
Doch „Eins ist Noth" über den Köpfen,
Und das ist: „allewail" das Schröpfen!

Rägel. E chli taublächt Chueri, chli taub!
Chueri. Ja, wer wett's ä nüd werde bi sonnige kuriose G'schichte und Gümpe, wo's mached.
Rägel. Jä, was mached's denn wieder?
Chueri. Lueged, Rägel, vu dr Polentyk verstönd ihr zwar prezis so viel wie n-en Schwabechäfer vunere Muultrumme; aber i willi's doch säge. Also künftig sollid alli städtische Waahle vu de Zünfte bysproche werde und vu dene sollid denn die Vorschläg' g'macht werde oder wiemer mit eme techlische Ausdruck seit: Kandaditure ufg'stellt und die denn i die bitreffede B'hörde innedruckt werded.
Rägel. Alle Respäk, das g'fallt m'r; da chömedm'r doch ä wieder emal — zünftigi Lüüt über.
Chueri. Ooh Rägel!

Weitern Text siehe in der Annoncen-Beilage.

Briefkasten der Redaktion.

F. R. i. K. Da die Behörde der Pfarre St. Georges Hannover Square in London die Errichtung eines Standbildes von Byron auf ihrem Territorium nicht gestattete, darf man annehmen, daß in der englischen Nation, aus der so viele große Geister hervorgingen, heute keine mehr übrig geblieben sind. — E. i. R. In den „Basler Nachrichten" vom 22. p. finden wir folgendes zeitgemäße Inserat: Zu verkaufen: Gutes altes Eichenholz (Balken), dienlich für Guillotinen; sofort verwendbar nach dem 18. Mai. Ferner eine alte Waldsäge, als Fallmesser dienlich; ein großer Reitersäbel zu allfälliger Nachhülfe, wenn die Waldsäge ihren Dienst versagen sollte. Zu erfragen im Todtengäßli bei Gotterbarm & Cie., Agentur der Freuler'schen Anti-Lebens-Versicherungsgesellschaft. — X. X. Unbrauchbar in dieser betrübten Zeit. — ? i. O. Das letzte Wort in dieser Sache ist noch nicht gesprochen. Wir wollen hoffen, man wisse mit bessern Gründen hervorzutreten. — J. K. i. L. Den Namen Ferstl haben Sie in letzter Zeit genug lesen können; es ist dieß der Erbauer der herrlichen Votivkirche in Wien. — Hans i. B. Besten Dank. Leider verzichtet die A. E. auf solche Illustrationen, und ohne Bild geht es nicht wohl. — Spatz. Solche „Chränkelli" haben also auch wieder ihr Gutes. Gruß. — N. N. Wir erhalten immer mehr Gedichte, als uns lieb ist; selbst unsere eifrigsten Mitarbeiter ziehen zu sehr vor, in „Gebundenem" zu machen. — Peter II. Das Mittel mag gut sein; aber einen Witz finden wir nicht dahinter. — H. i. B. In der Bundesstadt ist man immer sehr zuvorkommend. Frau Bühler, Marktgasse 83, macht z. B. im „Intelligenzblatt" bekannt: „Gut empfohlene junge Mädchen stehen unentgeltlich zur Verfügung." — Rue du Nord, Genève. Der erste Versuch, den wir aber bei Seite legen müssen, verspricht etwas. — ?? Davon ist Vorrath genug in unserer Mappe. — Fourchambault. Das mündliche Verfahren ist natürlich das beste. — E. W. i. F. Wahrscheinlich geht Alles zurück, weil die Aufsätze für unsern beschränkten Raum viel zu weitläufig sind. Das Uebrige ad notam genommen. — Jobs. Besten Dank; doch kann nicht Alles verwendet werden. — N. Unter keinen Umständen. — O. O. Allzuscharf macht schartig. — Peter. Die Liedchen sind nicht übel, doch können wir Raum halber nur das eine verwenden. — **Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.**

Abonnements

auf den **„Nebelspalter"** werden fortwährend angenommen

per 3 Monate Fr. 3, per 6 Monate Fr. 5. 50,
per 12 Monate Fr. 10

franko durch die **Schweiz,** für das **Ausland** mit **Portozuschlag.**

Die schon erschienenen Nummern werden nachgeliefert.

Die Expedition.

Hiezu eine Annoncen-Beilage.